

# Inhalt

Einführung . . . . .	13
Über das Buch . . . . .	15
Problem eins: »Triebkräfte« und der ökonomische Faktor . . . . .	18
Problem zwei: Weltgeschichte und Postmoderne . . . . .	21
Problem drei: Das immerwährende »Rätsel der Moderne« . . . . .	24
Anpassung an Standards: Körperpraxis . . . . .	28
Über den Körper hinaus: Kommunikation und Komplexität . . . . .	35

## Teil I

### Das Ende der alten Ordnungen

1. Alte Ordnungen und »archaische Globalisierung« . . . . .	43
Bauern und Herren . . . . .	43
Die Politik der Differenz . . . . .	46
Mächte an den Rändern von Staaten . . . . .	54
Vorboten neuer politischer Formationen . . . . .	57
Die Vorgeschichte der »Globalisierung« . . . . .	59
Archaische und frühneuzeitliche Globalisierung . . . . .	63
Ausblick . . . . .	66
2. Übergänge von den alten Ordnungen zur Moderne . . . . .	68
Die letzte »große Domestizierung« und die »Revolutionen des Fleißes« . . . . .	68
Neue Muster in materieller Kultur, Produktion und Handel in Afrika und Asien . . . . .	75
Die inneren und äußeren Beschränkungen afroasiatischer Revolutionen des Fleißes . . . . .	78
Handel, Finanzen und Innovation: Europäische Wettbewerbsvorteile . . . . .	80
Der aktivistische, patriotische Staat entsteht . . . . .	84

Kritische Öffentlichkeiten . . . . .	94
Die Entwicklung asiatischer und afrikanischer Öffentlichkeiten . . . . .	98
Schluss: »Rückständigkeit«, Zeitunterschiede und Konjunkturen . . . . .	104
Ausblick . . . . .	107

### **3. Konvergierende Revolutionen 1780 bis 1820 . . . . . 110**

Zeitgenossen denken über die Weltkrise nach . . . . .	110
Eine kleine Anatomie der Weltkrise 1720 bis 1820 . . . . .	113
Die Legitimität des Staates unterminieren: Von Frankreich nach China . . . . .	126
Die ideologischen Ursprünge der modernen Linken und des modernen Staates . . . . .	135
Nationalitäten versus Staaten und Reiche . . . . .	142
Die dritte Revolution: Gebildete und Handel treibende Völker in der ganzen Welt . . . . .	145
Ausblick . . . . .	151

## **Teil II**

## **Die moderne Welt entsteht**

### **4. Zwischen Weltrevolutionen, circa 1815 bis 1865 . . . . . 157**

Den »Niedergang der Nationen« einschätzen . . . . .	157
Britische Seehoheit, Welthandel und die Erneuerung der Landwirtschaft . . . . .	161
Emigration: Ein Sicherheitsventil? . . . . .	166
Die Verlierer in der »neuen Weltordnung« 1815 bis 1865 . . . . .	168
Probleme hybrider Legitimität: Wessen Staat war es? . . . . .	174
Der Staat wird stärker, aber nicht stark genug . . . . .	179
Legitimationskriege in Asien: Ein kurzer Abriss . . . . .	185
Ökonomische und ideologische Ursachen der asiatischen Revolutionen . . . . .	189
Die Jahre des Hungers und des Aufruhrs in Europa 1848 bis 1851 . . . . .	195
Der Amerikanische Bürgerkrieg als Weltereignis . . . . .	201
Konvergenz oder Differenz? . . . . .	206
Überprüfung der These . . . . .	210

### **5. Industrialisierung und die neue Stadt . . . . . 212**

Historiker, Industrialisierung und Städte . . . . .	212
Das Fortschreiten der Industrialisierung . . . . .	215
Armut und fehlende Industrie . . . . .	220
Städte als Zentren der Produktion, des Verbrauchs und der Politik . . . . .	228

Die Auswirkung der Weltkrise von 1780 bis 1820 auf die Stadt . . . . .	231
Rasse und Klasse in den neuen Städten . . . . .	234
Arbeiterpolitik . . . . .	237
Weltweite Stadtkulturen und ihre Kritiker . . . . .	241
Schluss . . . . .	245

## 6. Nation, Reich und Ethnie, circa 1860 bis 1900 . . . . . 248

Theorien des Nationalismus . . . . .	248
Wann kann man von Nationalismus sprechen? . . . . .	252
Wessen Nation ist es? . . . . .	255
Nationalismen bewahren: Erinnerungen, nationale Organisationen und Druckwesen . . . . .	257
Von der Gemeinschaft zur Nation: Die eurasischen Reiche . . . . .	261
Was vom Nationalismus zu halten ist: Ein Standpunkt . . . . .	268
Völker ohne Staaten: Verfolgung oder Assimilation? . . . . .	270
Imperialismus und seine Geschichte: Das späte 19. Jahrhundert . . . . .	280
Dimensionen des »neuen Imperialismus« . . . . .	281
Eine Welt aus Nationalstaaten? . . . . .	288
Die Beharrlichkeit der archaischen Globalisierung . . . . .	288
Von der Globalisierung zum Internationalismus . . . . .	292
Internationalismus in der Praxis . . . . .	294
Schluss . . . . .	299

## Teil III

## Staat und Gesellschaft im Zeitalter des Imperialismus

7. Mythen und Techniken des modernen Staates . . . . .	303
Dimensionen des modernen Staates . . . . .	303
Der Staat und die Historiker . . . . .	306
Schwierigkeiten, den Staat zu definieren . . . . .	309
Der moderne Staat schlägt Wurzeln: Geografische Dimensionen . . . . .	312
Forderungen nach Gerechtigkeit und Symbole der Macht . . . . .	321
Die Ressourcen des Staates . . . . .	326
Die Pflichten des Staates gegenüber der Gesellschaft . . . . .	332
Instrumente des Staates . . . . .	336
Staat, Wirtschaft und Nation . . . . .	341
Eine Bilanz: Was hatte der Staat erreicht? . . . . .	345

<b>8. Theorie und Praxis von Liberalismus, Rationalismus, Sozialismus und Naturwissenschaft . . . . .</b>	<b>348</b>
Geistesgeschichte im Kontext . . . . .	348
Die Verderbtheit der gerechten Republik: Ein klassisches Thema . . . . .	350
Gerechte Republiken in der ganzen Welt . . . . .	353
Die Ankunft von Liberalismus und Markt: Westlicher Exzeptionalismus? . . . . .	356
Liberalismus und Bodenreform: Radikale Theorie und konservative Praxis . . . . .	362
Freihandel oder nationale Volkswirtschaft? . . . . .	368
Die Völker repräsentieren . . . . .	371
Säkularismus und Positivismus: Transnationale Affinitäten . . . . .	377
Die Rezeption des Sozialismus und sein lokaler Widerhall . . . . .	379
Wissenschaft im globalen Zusammenhang . . . . .	384
Professionalisierung auf globaler Ebene . . . . .	394
Schluss . . . . .	397
 <b>9. Weltreiche der Religion . . . . .</b>	 <b>400</b>
Religion in den Augen der Zeitgenossen . . . . .	400
Die Sicht der späteren Historiker . . . . .	404
Der Aufschwung der Religion neuen Stils . . . . .	405
Formen religiöser Herrschaft, ihre Vertreter und ihre Beschränkungen . . . . .	410
Die Formalisierung religiöser Autorität und die Schaffung von »Reichsreligionen« . . . . .	414
Die Formalisierung von Lehren und Riten . . . . .	419
Die Ausbreitung der »Reichsreligionen« an ihren inneren und äußeren Grenzen . . . . .	424
Pilgertum und Globalisierung . . . . .	434
Das Druckwesen und die Verbreitung der Religion . . . . .	441
Religiöse Bautätigkeit . . . . .	443
Die Religion und die Nation . . . . .	446
Schluss: Der Zeitgeist . . . . .	447
 <b>10. Die Welt der Kunst und der Imagination . . . . .</b>	 <b>451</b>
Kunst und Politik . . . . .	451
Weltweite Hybridität und Uniformität in der Kunst . . . . .	453
Nivellierende Kräfte: Markt, Alltag und Museum . . . . .	457
Die Kunst der entstehenden Nation 1760 bis 1850 . . . . .	462

Die Kunst und das Volk 1850 bis 1914 . . . . .	470
Außerhalb des Westens: Anpassung und Abhängigkeit . . . . .	471
Architektur: Ein Spiegel der Stadt . . . . .	473
Auf dem Weg zu einer Weltliteratur? . . . . .	476
Schluss: Kunst und Gesellschaft . . . . .	482
Ausblick . . . . .	484

## Teil IV

### Wandel, Niedergang und Krise

<b>11. Die Wiederherstellung sozialer Hierarchien . . . . .</b>	<b>489</b>
Der Wandel und die Historiker . . . . .	490
Geschlecht und Unterordnung im »liberalen Zeitalter« . . . . .	495
Der zweite Frühling der Sklaverei . . . . .	499
Der Kleinbauer und Landarbeiter als Leibeigener . . . . .	509
Die Kleinbauern, die davonkamen . . . . .	516
Warum die Unterordnung auf dem Lande überdauerte . . . . .	518
Der Wandel des niederen Adels . . . . .	521
Bedrohungen für den niederen Adel . . . . .	522
Wege zum Überleben: Staatsdienst und Handel . . . . .	523
Männer mit weniger »großen Gütern« in Europa . . . . .	529
Überdauernde höchste Gewalten . . . . .	532
Kontinuität oder Wandel? . . . . .	536
<b>12. Die Vernichtung indigener Völker und die ökologische Verwüstung . . . . .</b>	<b>538</b>
Wer ist mit »indigenen Völkern« gemeint? . . . . .	539
Europäer und indigene Völker vor circa 1820 . . . . .	541
Indigene Völker im »Zeitalter der Brüche« . . . . .	544
Die weiße Flut 1840 bis 1890 . . . . .	547
Die Flut in der Praxis: Neuseeland, Südafrika und die Vereinigten Staaten . . . . .	549
Wilde Naturen beherrschen: Rettung und Ausgrenzung . . . . .	554
<b>13. Schluss: Die große Beschleunigung, circa 1890 bis 1914 . . . . .</b>	<b>564</b>
Die Vorhersage »kommender Dinge« . . . . .	564
Agrarkrise, internationale Zusammenarbeit und neuer Imperialismus . . . . .	567
Der neue Nationalismus . . . . .	575

Das merkwürdige Ende des internationalen Liberalismus . . . . .	578
Resümee: Globalisierung und Krise 1780 bis 1914 . . . . .	583
Globale Vergleiche und Zusammenhänge 1780 bis 1914: Schluss . . . .	585
Welches waren die treibenden Kräfte des Wandels? . . . . .	590
Macht in globalen und internationalen Netzwerken . . . . .	593
Rekurs: Umstrittene Uniformität und universelle Komplexität . . . . .	597
August 1914 . . . . .	608
 Literatur . . . . .	 610
Danksagung . . . . .	632
Anmerkungen und Konventionen . . . . .	634
Verzeichnis der Karten und Tabellen . . . . .	636
Abbildungsnachweise . . . . .	637
Register . . . . .	638